

S.-I. ERLACHER, Jena

Unter Mitarbeit von: U. BÜCHNER, Bad Salzungen; E. FRIEDRICH, Jena; N. GROSSER, Arnstadt; A. HEUER, Erfurt; G. KAITER, Sondershausen; H. LÖBEL, Sondershausen; R.-P. ROMMEL, Ammern; M. TAEGER, Nordhausen und W. ZIENERT, Moxa

Wiederfunde verschollen geglaubter Spannerarten für die Thüringer Fauna (Lep., Geometridae)

Zusammenfassung Seit 1994 wurden die Geometridenarten *Perizoma minorata* TR., *Perizoma verberata* SCOP., *Eupithecia irriguata* HBN., *Artiora evonymaria* D. & S. und *Perconia strigillaria* HBN. für das Land Thüringen wiederentdeckt. Weitere Funde faunistisch bemerkenswerter Arten wurden gemeldet. Diese Ergebnisse faunistischer Forschung sind der Anlaß einer aktuellen Zwischenbilanz.

Summary **Rediscovery of supposedly extinct geometrid moths species in Thuringia (Lep., Geometridae).** - Since 1994 five supposedly extinct geometrid moths species were rediscovered in Thuringia: *Perizoma minorata* TR., *Perizoma verberata* SCOP., *Eupithecia irriguata* HBN., *Artiora evonymaria* D. & S. and *Perconia strigillaria* HBN. Further interesting species have also been reported, These pleasant faunistic results provide an occasion for an updated interim balance.

1. Einleitung

Die Landschaft Thüringens hat sich in den vergangenen Jahren verändert, weitere Nutzungsänderungen stehen bevor. Das hat z.T. erhebliche Folgen für die Artenzusammensetzung einzelner Gebiete, teilweise auch von überregionaler Bedeutung. Es erscheint daher zweckmäßig, regelmäßig Bilanz zu ziehen, um einerseits auf neue Beobachtungen, andererseits aber auch auf bestehende Lücken der faunistischen Bearbeitung aufmerksam zu machen. Voraussetzung hierfür ist eine kontinuierliche Erfassung der Daten, die für die Geometriden Thüringens seit 1990 durch den Autor unter Mithilfe von E. FRIEDRICH, Jena, erfolgt.

Es sei an dieser Stelle betont: Ohne die Bereitschaft zahlreicher Entomologen inner- und außerhalb des Landes (zur Zeit etwa 30 in ihrer Freizeit entomologisch arbeitende Personen), ihre erhobenen Daten für eine wissenschaftliche Auswertung zur Verfügung zu stellen, wären Aussagen zu überregionalen Faunenveränderungen nicht möglich!

2. Zwischenbilanz - 1997

Der derzeitige Stand der faunistischen Bearbeitung der Geometriden Thüringens ist in Abb. 1 am Beispiel der flächendeckend verbreiteten und leicht kenntlichen *Timandra griseata* PETERSEN dargestellt. Die Punktkarte läßt erkennen, daß größere Beobachtungslücken vor allem in Südwestthüringen, in Südthüringen, im Thüringer Vogtland sowie in Teilen des Thüringer Beckens bestehen.

Seit dem Erscheinen des Spanner-Bandes von BERGMANN (1955) sind insgesamt 11 Arten für Thüringen neu hinzu gekommen, davon 5 Arealerweiterer (*Colostygia multistrigaria* HAW., *Horisme corticata* TR., *Eupithecia sinuosaria* EV., *Crocallis tusciaria* BORKH. und

Alcis bastelbergeri HIRSCHKE), 2 taxonomisch „neue“ Arten (*Eupithecia ochridata* PINKER und *Theria primaria* HAW.) sowie ein Wanderfalter (*Rhodometra sacra* L.). Nur 3 Arten (*Colostygia aptata* HBN., *Horisme aemulata* HBN. und *Perizoma lugdunaria* H.-S.) sind vor 1955 offensichtlich übersehen worden (vgl. auch ERLACHER et al. 1993a).

Bereits im Spanner-Verzeichnis des zweiten Teils der „Check-Listen Thüringer Insekten“ konnten die Arten *Idaea ochrata* SCOP., *Lythria purpuraria* L., *Entephria infidaria* DE LA HARPE, *Hydriomena ruberata* FR. und *Charissa intermedia* WHLI. als Wiederentdeckungen mitgeteilt werden (ERLACHER & FRIEDRICH 1994). Seitdem sind weitere in der Roten Liste des Landes (ERLACHER et al. 1993b) als „verschollen“ eingestufte Geometridenarten gemeldet worden. Es handelt sich um *Perizoma minorata* TR., *Perizoma verberata* SCOP., *Eupithecia irriguata* HBN., *Artiora evonymaria* D. & S. und *Perconia strigillaria* HBN. Sie sind der Anlaß der vorliegenden Zwischenbilanz.

Somit sind von den insgesamt 350 bisher im Land Thüringen beobachteten Spannerarten derzeit 22 (= 6 %) verschollen (vgl. Tab. 1), im Jahr 1993 waren es noch 31 Arten. Allerdings müssen bei einer Neubearbeitung der Roten Liste die Arten *Rheumaptera subhastata* HBN., *Chesias rufata* FABR., *Venusia cambrica* CURT. und *Semiothisa artesiaria* D. & S. mit zu den „verschollenen“ Geometriden gezählt werden, da entsprechende Nachweise seit über 20 Jahren fehlen. Von *Nebula salicata* D. & S. und *Synopsia sociaria* HBN. liegen nach wie vor nur die von LINK (1964) bzw. BERGMANN (1955) erwähnten Einzelbeobachtungen vor, wodurch ein Vorkommen im Gebiet zweifelhaft erscheint. Die Arten *Nebula topheacea* D. & S., *Eupithe-*

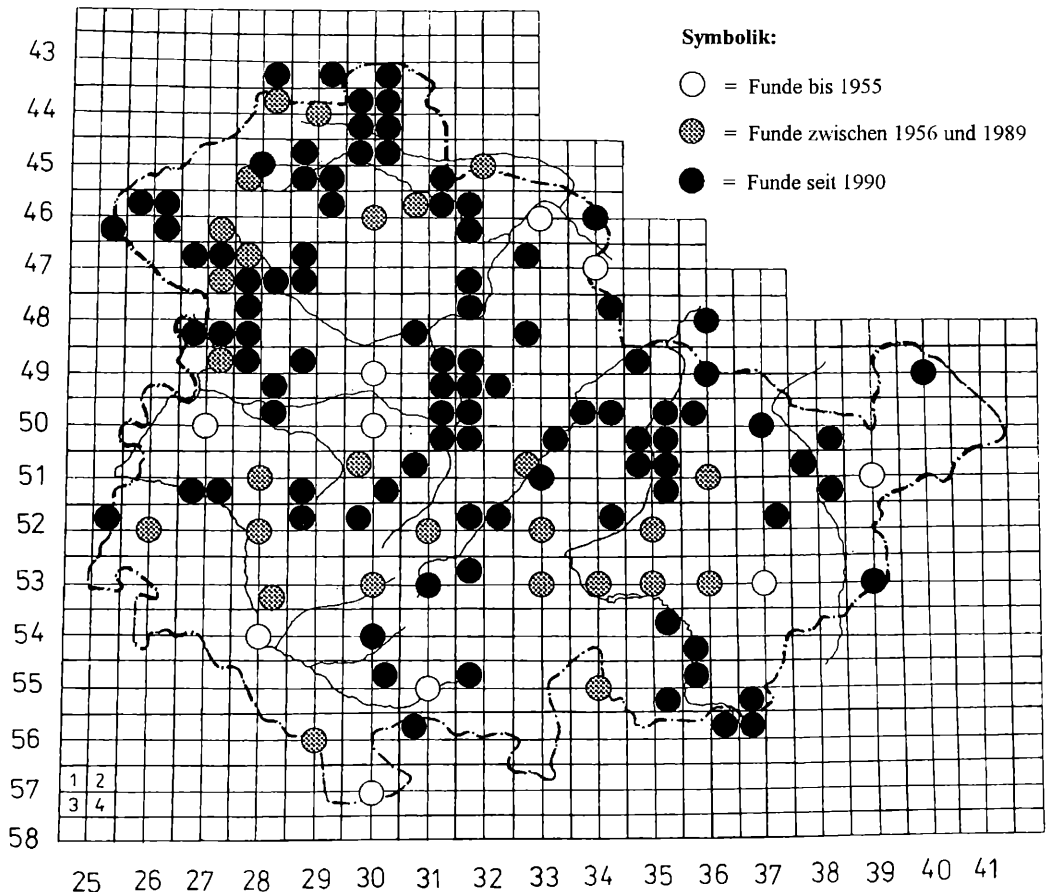


Abb. 1: Stand der faunistischen Durchforschung Thüringens am Beispiel der Kartierung der Geometride *Timandra griseata* (MTB-Raster)

cia orphnata PETERSEN und *Eupithecia conterminata* LIEN. & ZELL. sind bislang - trotz wiederholter Angaben in der Literatur - nicht in Thüringen gefunden worden (GELBRECHT mündl. Mitt. 1995, vgl. auch ERLACHER et al. 1993a).

Einige der in Tab. 1 aufgelisteten Arten (z.B. *Alcis jubatus*, *Arichanna melanaria*, *Cleorodes lichenaria*, *Tephronia sepiaria*) müssen - infolge großräumiger Luftverschmutzung bzw. Moorentwässerung - wahrscheinlich als ausgerottet betrachtet werden. Die Mehrzahl hingegen könnte durch gezielte (!) Nachsuche unter Kenntnis der Habitatsansprüche wahrscheinlich noch entdeckt werden.

3. Wiederfunde

Im folgenden werden alle seit dem Erscheinen des Verzeichnisses der Spanner Thüringens (ERLACHER & FRIEDRICH 1994) wiederentdeckten Arten kurz besprochen.

Xanthorhoe incurсата HBN.

Noch zu Beginn der sechziger Jahre wurde die montane *Xanthorhoe incurсата* zum Teil zahlreich im Thüringer Schiefergebirge und verbreitet in den Kammlagen des Thüringer Waldes gefunden. Letzte Nachweise der Art Mitte der siebziger Jahre stammen aus der Gegend um Ilmenau und Suhl. In der Roten Liste der Spanner Thüringens wurde *X. incurсата* nicht als „ausgestorben, ausgerottet bzw. verschollen“ eingestuft, weil wir glaubten, daß der wenig auffällige Falter während der vergangenen Jahrzehnte wahrscheinlich nur übersehen worden ist. Der nun erfolgte Nachweis der Art bestätigt diese Annahme.

Auf einer Tagesexkursion am 07. Juni 1995 fing GROSSER zwei - trotz des vorherrschenden Regenwetters flugaktive - Falter von *X. incurсата* ca. 300 m südöstlich vom Grenzdäler bei Oberhof im Thüringer Wald (Landkreis Schmalkalden-Meiningen, MTB/Q: 5230/3). Es handelt sich um eine Region des naturnahen Fichten-Bergwaldes in einer Höhe von ca. 830 mNN. Charakteristisch und auffällig für dieses Gebiet ist der zum Teil üppige Heidelbeer-Unterwuchs (*Vaccinium myrtillus*).

Tab. 1: Liste der in Thüringen „ausgestorbenen, ausgerotteten bzw. verschollenen“ Geometridenarten; in Klammern gesetzte Nummern kennzeichnen Arten mit fraglicher Bodenständigkeit

Nr.	Art
1	<i>Cyclophora ruficiliaria</i> H.-S.
2	<i>Scopula virgulata</i> D. & S.
3	<i>Scopula decorata</i> D. & S.
4	<i>Idaea contiguaria</i> HBN.
(5)	<i>Idaea degeneraria</i> HBN.
6	<i>Thera stragulata</i> HBN.
7	<i>Euphyia frustata</i> Tr.
8	<i>Perizoma taeniata</i> STEPH.
9	<i>Eupithecia cauchiata</i> DUP.
10	<i>Aplocera efformata</i> GUENÉE
11	<i>Lithostege griseata</i> D. & S.
12	<i>Lithostege farinata</i> HUFN.
13	<i>Stegania cararia</i> HBN.
14	<i>Bichroma famula</i> ESPER
15	<i>Hypoxistis pluviaris</i> FABR.
16	<i>Epirranthis diversata</i> D. & S.
(17)	<i>Menopra nyctemeraria</i> GEY.
18	<i>Alcis jubata</i> THNGB.
19	<i>Arichanna melanaria</i> L.
20	<i>Cleorodes lichenaria</i> HUFN.
21	<i>Fagivorina arenaria</i> HUFN.
22	<i>Tephronia sepiaria</i> HUFN.

Eupithecia irriguata HBN.

Am 30. Mai 1996 fing LÖBEL am Südhang einer Tallage ca. 3 km südwestlich der Ortschaft Auleben einen weiblichen Falter von *Eupithecia irriguata* am Licht (Kreis Nordhausen, MTB/Q: 4531/3). Am Fundort gibt es einen lichten Laubmischwald mit Eichenbeständen, welcher Wirtschaftswiesen, eine landwirtschaftlich brachgefallene Magerwiese und eine Kiefernauflistung begrenzt. Der Standort kann als mäßig warm und mäßig trocken bezeichnet werden und unterscheidet sich damit sehr von den 5 bis 15 km östlich gelegenen Trockenrasenflächen des Kyffhäuser.

Nach BERGMANN (1955) wurde die Art vor nunmehr 100 Jahren in der Umgebung von Nordhausen, Landgrafroda und im Kyffhäusergebirge sowie noch in der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts im Gebiet der östlichen Hainleite gefunden. Es wird vermutet, daß es sich bei *E. irriguata* durchaus um eine in diesem Gebiet bodenständige Art handelt. Eine gezielte Nachsuche (mittels Ausleuchten der Wipfelregion älterer Eichen durch eine höher gelegene Lichtfangstelle) erbrachte trotz mehrmaliger Versuche unter günstigen Witterungsbedingungen im Mai 1997 zunächst keine weiteren Nachweise.

Perizoma minorata Tr.

Perizoma minorata scheint besonders stark von Biotopverlusten infolge der intensiven landwirtschaftlichen Nutzung in den Mittelgebirgen während der letzten

Jahrzehnte betroffen zu sein. Magere Bergwiesen mit Beständen des Augentrostes (*Euphrasia*) sind in Thüringen fast völlig verschwunden. Trotz wiederholter Nachsuche, vor allem im Thüringer Schiefergebirge, blieben Nachweise des monophagen Spanners aus. *P. minorata* kam jedoch nicht nur im Gebirge, sondern auch im Hügelland vor. So nennt BERGMANN (1955) beispielsweise auch Funde aus der Umgebung von Nordhausen, die bereits auf PETRY zurückgehen.

Am 09. August 1996 fanden HEUER und TAEGER an den Sattelköpfen (ca. 320 mNN) bei Nordhausen zwei Falter von *P. minorata* am Licht (Belege in coll. HEUER, Erfurt, und in coll. TAEGER, Nordhausen). Der Fundort (Kreis Nordhausen, MTB/Q: 4430/3) befindet sich im Bereich eines ca. 2,5 km langen in Ost-West-Richtung verlaufenden Höhenzugs zwischen den Orten Hörmingen, Mauderode, Gudersleben und Woffleben. Geologisch gehört der Bereich zum Zechsteingürtel des Südharz. In der näheren Umgebung des Lichtfangstandortes befinden sich Trocken- und Halbtrockenrasen, Laubgebüsche, Kiefernforste trockenwarmer Standorte, jüngere Eichen-Birken-Wälder mit Beständen von Heidekraut (*Calluna vulgaris*) sowie eine in Sukzession befindliche Streuobstwiese, die in ihrem unteren Bereich in extensiv genutztes Grünland übergeht. Die Futterpflanze der Raupen, *Euphrasia spec.*, ist im gesamten Gebiet verbreitet.

Perizoma verberata SCOP.

Während einer Tagesexkursion am 19. Juli 1995 auf der Glashüttenwiese bei Rothesütte im Harz (Kreis Nordhausen MTB/Q: 4330/3) konnten LÖBEL und KAITER *Perizoma verberata* nun auch auf thüringischem Gebiet nachweisen (Beleg in coll. LÖBEL, Sondershausen). Die in einer Höhenlage von etwa 450 bis 500 mNN gelegene Bergwiese wird durch einmalige Mahd Ende Juli genutzt und ist entsprechend reich an blühenden Pflanzen und Tagfaltern. Selbst bei Trockenheit sind Teile des mittleren und südlichen Wiesenbereiches versumpft.

Die in den Alpen verbreitete Art ist seit langem aus dem Oberharz bekannt (vgl. BERGMANN 1955). So verwundert es nicht, daß LÖBEL am 20. Juli 1995 ein weiteres Männchen von *P. verberata* bei Torfhaus (Niedersachsen) in einer Höhe von ca. 850 m NN ans Licht flog. Die Frage nach der Bodenständigkeit der Art für den Fundort Glashüttenwiese muß zum Augenblick aber noch offen bleiben. Möglicherweise erreicht sie hier die Untergrenze ihrer vertikalen Verbreitung.

Stegania trimaculata VILL.

Von *Stegania trimaculata* war in Thüringen bisher nur ein einzelnes Exemplar aus der Umgebung von Bad Blankenburg bekannt. Seitdem sind über 30 Jahre vergangen. Inzwischen liegt ein weiterer Fund von *St. trimaculata* aus diesem Gebiet vor. Am 27. Juli 1994 fing ZIENERT auf dem Schenkenberg bei Schwarzka (Kreis Saalfeld-Rudolstadt, MTB/Q: 5333/2) einen Falter die-

ser Art am Licht. Möglicherweise ist der Lebensraum von *St. trimaculata* direkt im Schwarzatal zu suchen. Weitere Funde sind nötig, um die Bodenständigkeit in Thüringen zu bestätigen.

Artiora evonymaria D. & S.

Auch die Bodenständigkeit von *Artiora evonymaria* in Thüringen war lange Zeit unsicher. BERGMANN (1955) nennt als sichere Vorkommen nur den Nordosten Mitteldeutschlands, darunter Landgrafroda und Ziegelroda, die früher nicht zu Thüringen gehörten.

Am 19. August 1995 fand KAITER die Art am Rand des Allstedter Forstes, 1 km nordöstlich von Heygendorf, also ganz in der Nähe der von BERGMANN (1955) erwähnten Fundorte (Kyffhäuserkreis, MTB/Q: 4634/1). Es handelt sich um einen südwestlich exponierten Mischwaldrand mit Laubgebüsch und Staudenfluren, der von Ackerland umgeben wird. Pfaffenhut (*Evonymus europaeus*), die Futterpflanze der Raupen, kommt in zahlreichen Büschen und einigen größeren Bäumen im Gebiet vor. Raupenbeobachtungen an Büschen von *Evonymus* sind in diesem Gebiet bereits aus früheren Jahren bekannt.

Selidosema brunnearia VILL.

Es ist etwas Rätselhaftigkeit um *Selidosema brunnearia*, wobei nicht so sehr die völlig verschiedene Lebensweise der Art in Thüringen im Vergleich zu Sachsen und Brandenburg verwundert, als vielmehr die geringe Zahl an Beobachtungen in der zuerst genannten Region. Zuletzt wurde *S. brunnearia* in Thüringen 1978 in einem abgeflogenen Männchen an der Wartburg bei Eisenach gefangen. Die Art war ansonsten nur noch von den Jenaer Kalkbergen bekannt, doch lagen diese Beobachtungen bereits rund 70 Jahre zurück. Entsprechende Belege aus dieser Zeit gingen offensichtlich verloren (URBAHN & URBAHN 1978).

Um so erfreulicher war der Nachweis eines Falters durch TRUSCH am 09. August 1997 am Jenaer Jenzig, einem Fundort, den schon VÖLKER (1927) erwähnte (Stadt Jena, MTB/Q: 5035/4). Das bereits abgeflogene Männchen wurde am Tage aus einem flächendeckenden z.T. beschatteten Bestand von Sichel-Luzerne (*Medicago falcata*) wenig unterhalb des „Jenzighauses“ aufgescheucht. Wahrscheinlich handelt es sich bei dieser Fabaceae um die Futterpflanze von *S. brunnearia* in diesem Gebiet (TRUSCH 1997).

Perconia strigillaria HBN.

In Thüringen wurde *Perconia strigillaria* zuletzt 1961 bei Saalfeld beobachtet (vgl. LINK 1964), allerdings ist der Lebensraum nach STEUER (mündl. Mitt. 1994) wenig später vollständig zerstört worden. Die Art blieb für das gesamte Thüringer Gebiet verschollen. Überraschend wurde die Art 1994 unabhängig voneinander sowohl im Südwesten als auch im Nordwesten von Thüringen entdeckt.

Am 01. und am 13. Juni 1994 fand BÜCHNER bei Nachtfängen im NSG „Alte Warth“ bei Gumpelstadt (Wartburgkreis, MTB/Q: 5127/4) jeweils einen männlichen Falter von *P. strigillaria* am Licht. Es handelt sich um den ersten Nachweis der Art im südwestlichen Thüringen! Der Untergrund des Fundortes ist Muschelkalk, in der angrenzenden Umgebung Rotliegendes. Zur Futterpflanze der Raupen von *P. strigillaria* in diesem Gebiet gibt es bis jetzt nur Vermutungen. In Betracht kommen sowohl Besenginster-Bestände (*Sarothamnus scoparius*) im ca. 1 km nördlich gelegenen Jachstal als auch Heidekraut-Vorkommen (*Calluna vulgaris*) an Waldwegen westlich der „Alten Warth“. Darüber hinaus konnte ROMMEL bei einer Tagesexkursion am 18. Juni 1994 auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz Weberstedt (Unstrut-Hainich-Kreis, MTB/Q: 4828/4) einen männlichen Falter von *P. strigillaria* aus der Strauchvegetation aufscheuchen. Letzte Nachweise der Art in Nordwestthüringen stammen aus der Zeit vor 1938 (BERGMANN 1955). Der Fundort und seine weitere Umgebung befinden sich seit der Aufgabe der militärischen Nutzung durch die sowjetischen Streitkräfte (Ende 1990) in einer Sukzessionsphase, die zum Zeitpunkt der Entdeckung durch eine gebüschartige Vegetation mit Esche, Hasel und Birke geprägt war.

Tab. 2: Arten, die durch gezielte Suche möglicherweise wieder- bzw. neuentdeckt werden könnten (Auswahl)

Art	Region	Flugzeit
<i>Epirranthis diversata</i>	Süd-Thüringen, Espengebüsch	April
<i>Idea contiguaria</i>	Liebschütz-Ziegenrück (Hemmkoppe)	Juli
<i>Nebula salicata</i>	Umg. Burgk / Saale (Kobersfels)	Mai
<i>Thera stragulata</i>	Bad Blankenburg (Schwarzatal)	Ende Juni - Mitte Juli / September
<i>Thera britannica</i>	ganz Thüringen, Koniferenbestände	wie <i>Th. variata</i>
<i>Perizoma taeniata</i>	Umg. Eisenach (Drachenschlucht)	Ende Juni - Anf. Juli
<i>Venusia cambrica</i>	Thüringer Wald (Kammlagen)	Ende Juni - Mitte Juli
<i>Bichroma famula</i>	Bad Blankenburg (Schwarzatal)	Mai
<i>Lycia isabellae</i>	Südostthüringen, Altläschenbestände	Ende März - Anf. April

Anstehendes Gestein ist der Obere Muschelkalk. Als Futterpflanze kommt wahrscheinlich der im Gebiet auftretende Färberginster (*Genista tinctoria*) in Frage, jedoch liegen entsprechende Raupenfunde noch nicht vor.

4. Ausblick

Im folgenden soll auf einige der Arten aufmerksam gemacht werden, die nach derzeitigem Kenntnisstand durch gezielte Nachsuche sehr wahrscheinlich für die Thüringer Fauna wieder- bzw. neuentdeckt werden könnten (siehe Tab. 2).

Es handelt sich entweder um lokal vorkommende Arten, deren Lebensräume sich möglicherweise wenig verändert haben, um Arten, die erst in neuerer Zeit taxonomisch „wiederentdeckt“ wurden (z.B. *Thera britannica* TURNER), oder um Arten, die sich offenbar in Ausbreitung befinden und inzwischen das Gebiet Thüringens erreicht haben könnten (z.B. *Lycia isabellae* HARRISON).

Möge diese kurze Übersicht zu weiterer faunistischer Forschung anregen!

Dank

Für die regelmäßige Mitteilung ihrer Funddaten und der damit verbundenen Unterstützung bei der Erarbeitung einer neuen Thüringer Spannerfauna danken wir den Herren:

R. BELLSTEDT, Gotha; TH. BLUMÖHR, Erfurt; G. BOGUNSKI, Vielau/Sachs.; U. BÜCHNER, Bad Salzungen; S. FELBEL, Jena; U. FISCHER, Schwarzenberg/Sachs.; K.-D. GOTTSCHALDT, Zschippach; K. GRAJETZKI, Jena; Prof. Dr. N. GROSSER, Arnstadt; W. HEINICKE, Gera; A. HEUER, Erfurt; G. KAITER, Sondershausen; A. KALLIES,

Schwerin; G. KUNA, Ilmenau; Dr. H. LEMM, Naumburg; Dr. H. LÖBEL, Sondershausen; O. MITTRACH, Suhl; G. NOWAK, Hof; W. PFAFFE, Ilmenau; R.-P. ROMMEL, Ammern; O. SACHSE, Gera; CH. SCHÖNBORN, Beninge-rodé; A. SCHULTZ, Jena; A. SKALE, Hof; D. STADIE, Eisenleben; Dr. H. STEUER, Bad Blankenburg; M. TAEGER, Nordhausen; R. TRUSCH, Potsdam; E. WILLSAU, Bernbach/Rhön; J. ZEIB, Eisenberg und W. ZIENERT, Moxa. Herrn Dr. J. GELBRECHT, Königs Wusterhausen, danke ich für nützliche Hinweise zum Manuskript.

Literatur

- BERGMANN, A. (1955): Die Großschmetterlinge Mitteldeutschlands. Band 5/1 u. 5/2. Spanner. - Urania, Leipzig.
 ERLACHER, S.-I. & E. FRIEDRICH (1994): Verzeichnis der Spanner (Lepidoptera: Geometridae) Thüringens. Zweite aktualisierte Fassung, Stand: 01.06.1994. In: Thür. Entomologenverband e.V. (Hrsg.): Check-Listen Thüringer Insekten, Teil 2 (Erfurt): 55-64.
 ERLACHER, S.-I., FRIEDRICH, E. & C. SCHÖNBORN (1993a): Kommentiertes Verzeichnis der Spanner Thüringens (Lepidoptera: Geometridae). - Mitt. internat. entomol. Ver. (Frankfurt/M.) 18 (3/4): 121-142.
 ERLACHER, S.-I., FRIEDRICH, E. & C. SCHÖNBORN (1993b): Rote Liste der Spanner (Lepidoptera: Geometridae) Thüringens. 1. Fassung, Stand 1992. In: Thüringer Landesanstalt für Umwelt (Hrsg.): Rote Listen Thüringens. - Naturschutzreport (Jena) 5: 127-133.
 LINK, H. (1964): Die Großschmetterlinge des oberen Saaletales und der angrenzenden Landschaften. 113 S. Unveröff. Manuskript.
 TRUSCH, R. (1997): *Selidosema brunnearia* (VILLERS, 1789) fliegt noch bei Jena in Thüringen. - Ent. Nachr. Ber. 41: 203-205.
 URBAHN, E. & H. URBAHN (1978): *Selidosema plumaria* SCHIFF. (1775) und *S. brunnearia* VILL. (1789) (Lep., Geom.). - Ent. Nachr. 22 (7/8): 113-118.
 VÖLKER, U. (1927): Die Großschmetterlinge der Jenaer Umgebung. - Intern. Ent. Ztschr. Guben 21: 67.

Anschrift des Verfassers:

Sven-I. Erlacher
 Dornburger Straße 8
 D-07743 Jena

FAUNISTISCHE NOTIZEN

629.

Caenis rivulorum EATON, 1884 (Ephemeroptera) - neu für das Land Brandenburg

Bei der Erfassung und Bewertung des Makrozoobenthon im Auftrage des Landesumweltamtes Brandenburg (Abt. Hauptlabor, Referat Gewässerüberwachung) zur Ermittlung des Saprobienindex für ausgewählte Fließgewässer im Land Brandenburg durch die Umweltbüros Bioplan GmbH (Groß-Kreutz) und LIMNOPLAN GbR (Berlin) wurde u. a. eine *Caenis*-Art gefunden, die als *Caenis rivulorum* angesprochen wurde. Die Untersuchung einiger Larven, die freundlicherweise von Frau MICHELS dem Erstautor zur Verifikation übersandt wurden, bestätigte die Determination.

Material und Methode

Die Probeentnahme erfolgte nach der Zeitsammelmethode, wobei alle im jeweiligen Untersuchungsbereich vorhandenen Substrate anteilmäßig (je 20 Min.) beprobt wurden. Verwendet wurden Handsammelnetze (Maschenweite ca. 0,5 mm). Größere von Hand aufgenommene Steine wurden in einer wassergefüllten Schale mit weichem Pinsel abgebürstet. Der so gewonnene Detritus wurde in Sieben von 2,0 u. 0,5 mm Maschenweite fraktioniert und nach mehrmaligem Waschen einer Musterung unterzogen. Das in 96%igem Alkohol konservierte Material wurde nach einer Erstanprobe im Bedarfsfalle einer späteren genaueren Untersuchung vorbehalten. Eine Untersuchung fand im Frühjahr, die zweite im Herbst statt. Insgesamt wurde der Fluß an 8 Probenahmestellen (DOS-0010-DOS 0090) untersucht, wobei 92 Taxa (inkl. *Noitidobia* u. *Elmis*, hier als *ciliaris* bzw. *mauetii* angegeben) bis zur Art determiniert werden konnten. Dabei entfallen auf